

Tag 20



Die aufrichtige Ergebenheit als Allahs Diener

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

إِيَّاكَ نَعْبُدُ وَإِيَّاكَ نَسْتَعِينُ

„Dir allein dienen wir, und zu Dir allein flehen wir um Hilfe.“ (1:5)

Allah, der Erhabene, ist der Einzige, der anbetungswürdig ist, dem Lob und Dank gebührt und dem wir gehorsam sind.

Das arabische Wort „na'budu“ (wir dienen) leitet sich von **ibada** (der gottesdienstlichen Handlung) ab.

Mit dieser Aya beginnt der zweite Teil dieser Sure. Besonders prägnant ist dabei der **Strukturwechsel**, welcher durch wechselnde **Personalpronomina** zum Ausdruck gebracht wird. Durch „Dir“ und „Dich“ wird Allah, der Barmherzige, erstmals direkt persönlich angesprochen. Dieses sprachliche Merkmal unterstreicht die Lobpreisung und Einheit Allahs und die Angewiesenheit seiner Diener auf Ihn.

Zudem fällt in der Struktur der Worte „**iyaka na'budu**“ (Dir allein dienen wir) das Wort „**wir**“ auf. Das „**wir**“ spiegelt die **islamische Gemeinschaft** und die Geschwisterlichkeit wider und lässt die Zusammengehörigkeit besonders deutlich werden.

Der Begriff „**ibada**“ umfasst nicht nur den Gehorsam eines Dieners gegenüber Allah, dem Herrn der Welten, sondern auch die Demut, das Gottvertrauen und die Dankbarkeit, die er Ihm gegenüber verspürt.

قُلْ إِنَّ صَلَاتِي وَنُسُكِي وَمَحْيَايَ وَمَمَاتِي لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ

„Sag: Gewiss, mein Gebet und mein (Schlacht)opfer, mein Leben und mein Sterben gehören Allah, dem Herrn der Weltenbewohner.“ (6:162)

Eine der besten Ausdrucksformen dieser Dankbarkeit ist das **Fasten** im gesegneten Monat Ramadan, eine **ibada**, die Allah, der Erhabene nur für sich bestimmt hat:

Abu Huaraira berichtete, dass der Gesandte Allahs sprach:

„Allah, der Allwürdige und Majestätische spricht: „Jede Tat des Sohn Adams ist für ihn selbst, außer das Fasten. Dies ist für Mich und Ich werde es belohnen.“

(Überliefert bei Bukhari und Muslim)

Neben der Dankbarkeit, die sich aus der Haltung und dem Verständnis unseres Daseins ergibt, spielt auch die **aufrichtige Ergebenheit als Allahs Diener** eine wesentliche Rolle.

وَمَا خَلَقْتُ الْجِنَّ وَالْإِنْسَ إِلَّا لِيَعْبُدُونِ

„Und Ich habe die Ginn und die Menschen nur (dazu) erschaffen, damit sie Mir dienen.“ (51:56)

Diese **Ergebenheit**, die in der Liebe zu unserem Schöpfer begründet liegt und durch die der Gläubige Allahs Wohlgefallen erlangen kann, ist von zentraler Bedeutung, denn nur wer im Dienste Allahs spricht und handelt, hat den **Grundgedanken des Islams** verinnerlicht.

1

Mit dieser Aya wird der **zweite Teil** von **Sure Al-Fatiha** eingeleitet.

2

Die Lobpreisung und Angewiesenheit der **Diener Allahs** auf Ihn stehen hier im Vordergrund.

3

Um Allahs Wohlgefallen zu erlangen, müssen wir **voller Hingabe, Gehorsam und Demut handeln**.